

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL. J. PETER, President
1311 Howard St. Tel. Douglas 3700 Omaha, Nebraska
DES MOINES, IA, BRANCH OFFICE: 225 West 3 St. Phone Walnut 4847

Preis des Exemplars: Zwei bei Erwerb, per Woche 10c; sechs bei Erwerb per Jahr \$4.00. — Preis des Abonnementes: Bei Erwerb Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.

Omaha, Neb., 27. April 1915.

Merkwürdige Friedensgedanken!

Von Dr. G. G. G.

Es ist beinahe zu erwarten, dass die nächsten vier oder fünf Jahre ein Jahr der „Friedensgedanken“ in den Köpfen der Menschen sein werden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden. Die Friedensgedanken sind in den Köpfen der Menschen in den letzten Jahren sehr lebendig geworden.

China in der Mache!



Die Schlinge, lieferte das Mittagessen ab und begab sich alsdann in ärztliche Behandlung. — Der am Donnerstag im Heim von Herrn Grabber vorgenommene F. B. Walter bekannte sich mehrere Einbrüche schuldig und nach 30 Tage in's Gefängnis wandern. — Im Alter von 56 Jahren starb in ihrem Heim bei Caroline Frau C. G. Campbell, seit langen Jahren eine Bewohnerin un-

Ich sollte mich freuen, wenn dieser Gedanke über die ganzen Staaten Anklang fände und somit Großes geleistet werden könnte. Und was Neutralität dabei anbelangt: Wohlgefallen ist allem neutral, solange Ihr keine Anionen nach Deutschland oder England schickt; das überlassen wir dem Jüdisch Jüdisch deutscher Abhängigkeit in Deutschland; die 30 Silberlinge mag er mit ins Jenseits nehmen. S. v. A.

derer Gegenb. — Mittwoch Abend werden die Graduierten der Beatrice Hochschule im Gilbert-Theater, Mary Jane's Pa' aufführen. Superior. Im Heim der Bräutler, Herrn und Frau F. A. Henningsen, fand am Sonntag die Vermählung von Heulein Marie Theresia Henningsen mit Herrn Kenneth Christie aus Butte, Mont. — Abonniert diese Zeitung.

Hilfsfonds. In der Office der „Omaha Tribune“ für den Hilfsfonds der Kriegsnotleidenden eingegangen von: Karl B. Hofmann, Henderson, Neb. \$5.00 — G. F. Wurn, deutscher Dolmetscher, Kungen unterhalb für Briten, 443-5 Brandeis Geb. Omaha. — Abonniert diese Zeitung.

derer Gegenb. — Mittwoch Abend werden die Graduierten der Beatrice Hochschule im Gilbert-Theater, Mary Jane's Pa' aufführen. Superior. Im Heim der Bräutler, Herrn und Frau F. A. Henningsen, fand am Sonntag die Vermählung von Heulein Marie Theresia Henningsen mit Herrn Kenneth Christie aus Butte, Mont. — Abonniert diese Zeitung.

Ein beachtenswerter Vorschlag.

Aufruf an frühere Angehörige der deutschen Armee.

Kameraden! Ihr mögt schon viel beigetragen haben, die Noth zu lindern. Drücken im lieben deutschen Vaterland. Darf ich Euch aber vor Augen führen, wie schon sicher Ihr hier sitzt vor den „blauen Bohnen“? Ich weiß, manch einer würde ja lieber sein Theil persönlich beigetragen haben zur Vertheidigung des Vaterlandes, wenn er nur hätte zu rechter Zeit sicher herüber kommen können. Viele von Euch haben auch Kreuze geschworen zum Sternenhügel, und die Frage möchte Euch schwer gefallen sein, wie zwei Herren zu dienen. Ein Weg aber steht Euch offen, Eurem alten Vaterlande die Kreuze zu beweisen, ohne Eurem geliebten Adoptivvaterlande untreu zu werden. Eure deutschen Brüder in der Heimath geben Leben und Gesundheit hin und hinterlassen ungezählte Wittwen und Waisen! Sollten wir, denen es vergönnt ist, unter dem Sternenhügel friedlich und sicher unserer Beschäftigung nachgehen zu können, nicht noch in größerem Maßstab für diese Armen und die Verkrüppelten und dauernd Erwerbsunfähigen sorgen können, nicht bloß durch gelegentliche Spenden bei Festlichkeiten, Basaren u.s.w., sondern durch feststehende Beiträge? Sollte es zu viel für uns sein, die wir hier geschützt hinter'm großen Reich wohnen, unseren guten Verdienst in die Tasche stecken, uns zu verpflichten — durch Namensunterzeichnung auf entsprechend abgesetzte Sammelkästen — wöchentlich etwa 5 Prozent (oder wenn es zuviel, weniger) unseres Verdienstes an das deutsche und österreichisch-ungarische Rote Kreuz und für den Wittwen- und Waisenfonds zu geben? Nehmt Euch ein Beispiel an den Brüdern, die im Schützengraben noch Tausende von Mark für diese Zwecke zurücksenden!

Deutsche Vereine könnten die Sache in die Hand nehmen, und ich glaube, daß auch solche, denen es nicht vergönnt war, bei der Fahne zu stehen, ja vielleicht auch ebedienende Deutsch-Amerikaner, die hier geboren und nie deutschen Boden betraten, aber mit dem Lande ihrer Väter fühlen, sich für die Sache interessieren ließen.

Der 18. National-Kongress der North American Stat League findet vom 12. bis 14. Juni in Peoria, Ill.

Der 18. National-Kongress der North American Stat League findet vom 12. bis 14. Juni in Peoria, Ill., statt. Am 12. Juni Nachmittags 2 Uhr wird eine Delegatenversammlung abgehalten werden. In dieser werden die Jahresberichte der Beamten unterbreitet, neue Beamten gewählt und der Platz des nächsten Staturnesfinden erdoren werden. Zu erwähnen sind die folgenden Beamten:

- Ein Präsident an Stelle von J. R. Grof von Peoria, Ill.
- Ein Vizepräsident an Stelle von Henry Schnellbacher von Peoria, Ill.
- Ein 2. Vizepräsident an Stelle von Adam Kohl von Peoria, Ill.
- Ein Sekretär an Stelle von Oscar E. Schwemer von Milwaukee, Wis.
- Ein Schatzmeister an Stelle von Chas. Reuther von Peoria, Ill.
- Ein Direktor an Stelle von Albert Speich von Milwaukee, Wis.
- Ein Direktor an Stelle von John C. Fehlandt von Madison, Wis.
- Ein Direktor an Stelle von A. R. Brandt von Chicago, Ill.
- Ein Direktor an Stelle von Albert J. Lauer von Chicago, Ill.
- Ein Direktor an Stelle von Louis Hennmann von New York, N. Y.
- Ein Direktor an Stelle von F. W. Winkler von Buffalo, N. Y.
- Ein Direktor an Stelle von Otto Pregler von Pittsburg, Pa.
- Ein Direktor an Stelle von Louis E. Mohly von McKeesport, Pa.
- Ein Direktor an Stelle von Louis Michel von South Bend, Ind.
- Ein Direktor an Stelle von Fred. S. Kunkel von Davenport, Ia.
- Ein Direktor an Stelle von J. Charles Eichhorn von Detroit, Mich.
- Ein Direktor an Stelle von J. L. Jagodnigg von Kansas City, Mo.
- Ein Direktor an Stelle von E. A. Fisher von Cleveland, Ohio.
- Ein Direktor an Stelle von Dr. J. C. Soper von Normood, Minn.

Aus Gage County.

Beatrice. Infolge des Durchgehens seiner Pferde erlitt der Farmer Samuel Rudder, der nicht weit von Hilley wohnt, 2 Rippenbrüche und eine Schulterverrenkung. — Als sie ihrem Gatten das Mittagmahl bringen wollte, wurde Frau Grant Paribindy auf dem Felde von einer Klapperschlange gebissen. Sie tödtete

Die deutschen Sparkassen im Jahre 1914.

Die Beschränkungen, die im Anfang des Krieges vielfach für den Bestand der deutschen Sparkassen begehrt wurden, haben sich nicht bestätigt, vielmehr läßt sich jetzt feststellen, daß der Krieg auf den jährlichen Zuwachs der Einlagen nur von geringer Wirkung gewesen ist. Wir entnehmen der „Frankfurter Zeitung“ einen interessanten Ueberblick über die Bewegung der Ein- und Auszahlungen während des vergangenen Jahres:

Im Jahre 1913 hatten die Sparkassen eine Vermehrung von einer Milliarde Mark erfahren. Sie gingen in das Jahr 1914 hinein mit einem Einlagenbestand von 19 1/2 Milliarden Mark, wozu noch eine Milliarde in Reserve kommt. Das erste Semester 1914 war ein außerordentlich günstiges. Noch niemals waren den Sparkassen so gewaltige Summen zugeflossen. Der Ueberfluß der Einzahlungen über die Rückzahlungen im ersten Semester 1914 dürfte sich auf etwa 370 Millionen Mark belaufen haben. Auch

der Juli ließ sich gut an. Da kamen gegen Ende des Monats die Kriegsbefürchtigungen. Allenfalls drängten sich die Sporer bei den Sparkassen, um Guthaben zurückzugeben, während die neuen Einzahlungen unter das gewöhnliche Maß sanken. Besonders stark zeigte sich dies bei den Großstadt-Sparkassen, weniger oder fast garnicht auf dem Lande. Die Gesamtsumme, die den Sparkassen in den Banktagen des Juli entzogen wurde, ist auf etwa 100 Millionen Mark zu schätzen. Mit der Kriegserklärung am 1. August stellte sich allgemein eine Verhütung ein. Und nun kam ein unerwartetes Ereignis: Die Abhebungen ließen nach und die Einzahlungen wuchsen. Der August brachte den Sparkassen ein Ergebnis, das erheblich günstiger war, als das im August des Vorjahres. Der September war ähnlich. Anders der Oktober. Hier zeigte sich die Wirkung der Kriegsanleihe. Wie groß die Gesamtsumme der Sporeneinzahlungen war, sieht nicht genau fest, sie dürfte aber auf etwa 1/2 Milliarde Mark zu schätzen sein. Im Oktober überstiegen dann auch die

CIRCUIT TOUR

of the West

Der Reise-Vergnügen des Jahres—Beide Ausstellungen, Portland, Tacoma und Seattle — 200 Meilen entlang am malerischen Columbia-Fluß — Auswahl zwischen Bahn oder Dampfer der Portland Dampfschiffahrts-Gesellschaft zwischen Portland und San Francisco (Bett und Mahlzeiten auf dem Schiff eingeschlossen), Los Angeles, San Diego, Salt Lake City, Denver und Colorado Springs.

Alles für \$67.50 von Omaha und zurück

Dies ist nur \$17.50 mehr als der Preis einer billigen Ausstellungs-Fahrt nach Californien auf direkten Linien in beiden Richtungen.

Mit geringen Zusatzkosten können Sie während der Saison den Rocky Mountain National Park und den Yellowstone National Park besuchen.

Anschlüsse in Seattle an die Alaska Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die vier verschiedene Routen nach Alaska hat.

Dies außergewöhnliche Angebot typisiert die Initiative des

UNION PACIFIC SYSTEM

Standard-Linie des Westens

und das Weitgehende dieses Angebots steht der Vollständigkeit der überlegenen Leitung dieser großen Bahn für das amerikanische Publikum gleich.

Füllt für freie beschreibende Broschüre, interessanter als ein Märchen, aber genau so romantisch, den Coupon aus und sendet ihn heute ab oder sprecht vor bei.

Please send me, without cost or obligation, booklet descriptive of California and the Expositions and the Great Pacific Northwest.

Name _____
Address _____

L. Reindorf, C. F. & T. A.
1214 Furness St., Omaha, Neb.
Phone Doug. 254